



Verlag u. Vertriebsstelle: Halle (Saale), Dora 42-44, Fernruf 1047.

Schiffstellung: Halle (Saale), Dora 42-44, Fernruf 1045.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abgabe: Frei Haus u. sonst. 6 Pf. art. vierteljährl. 18 Mark; Ausland 24 Mark. Einzelnummern 6 Pf. art. vierteljährl. 18 Mark; Ausland 24 Mark.

Das Ergebnis der sächsischen Wahlen.

Rnappe „sozialistische“ Mehrheit. — 13 Reichsunabhängige und 9 Vertreter der 3. Internationale.

Nach sind nicht alle Berichte über das Wahlergebnis eingelaufen, aber im großen und ganzen kann es bereits als feststehend betrachtet werden.

des Einspruchs der Christen usw., eine Partei zwischen den Vertretern der Demokratie und Diktatur bilden zu wollen.

In Sibirien verlag die Rote Armee die Banen Semionow, die über die manövrierfähige Kräfte flüchten.

Deutschland und Brangel.

Riga, 11. November. (RAB.) Hier sind 1500 Sowjet-Soldaten eingetroffen, die sich in die Armee ergeben wollen.

Malone verhaftet.

Genosse Malone, ein ehemaliger Oberleutnant der englischen Armee, der als Abgeordneter im englischen Unterhaus durch sein unerwartetes Vorgehen für die proletarische Revolution und besonders durch sein Auftreten während des Bergarbeiterstreiks die Aufmerksamkeit der Bourgeoisie herausgefordert hat, wurde am 10. November in Dublin verhaftet.

Die Kommunisten und wir.

Von Walter Stoeder.

Der Parteitag von Halle hat durch seinen Beschluß zur Internationalen seinem feinen Willen Ausdruck gegeben, in Deutschland möglichst bald eine einheitliche, geschlossene Sektion der 3. kommunistischen Internationale zu schaffen.

Der Achtstundentag in Gefahr!

Der Generalangriff der Unternehmer gegen den Achtstundentag ist ein Teil ihres Niederwerfungsplanes gegen die Arbeiterklasse.

Politisch war durch die in Halle vor sich gegangene Ausschreibung der Forderungen wie auch der Kletterungsgruppe Rosenfelds in Wurm die wichtigste Voraussetzung für die Vereinigung und die Schaffung einer großen Vereinigten kommunistischen Massenpartei: Reinheit und Klarheit der Partei gegeben.

Table with 3 columns: Partei, Stimmenzahl, Sitze. Includes Deutschnat., D. Volksp., Zentrum, Demotr., etc.

Table with 3 columns: Partei, Stimmenzahl, Sitze. Includes Deutschnat., D. Volksp., Zentrum, Demotr., etc.

Table with 3 columns: Partei, Stimmenzahl, Sitze. Includes Deutschnat., D. Volksp., Zentrum, Demotr., etc.

Nach den letzten Veröffentlichungen sind abgegeben worden: 1.005.950 bürgerliche und 1.021.861 sozialistische Stimmen.

Table showing vote distribution for various parties: Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Demokraten, Zentrum, etc.

Zu wählen 47 Bürgerliche, 40 Sozialisten und 9 Kommunisten. Gewählt sind von unseren Genossen in Leipzig: Geiger, Ehrhardt, Langrock; in Dresden: Ober, Kerner; in Chemnitz: Cieswert, Wang, Heide, Reimer.

Dieses Wahlergebnis zeigt ununterbrochen, wie die Verdrängung der Sozialdemokratie die schon in der letzten Wahl so deutlich zum Ausdruck kam, immer weitere Fortschritte macht.

Während die Arbeiter müde zu machen, wird ihnen hier die Möglichkeit geschaffen, die Frucht ihrer Arbeit zu ernten.

Wenn an einzelnen Verträgen, insbesondere an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen im Betriebe weniger als acht Stunden oder überhaupt nicht gearbeitet wird, kann das Rehlen an Arbeitsständen dadurch ausgenutzt werden, daß die Arbeitszeit nach und nach verlängert wird.

Demgegenüber muß heute angesichts der ungeheuren Arbeitslosigkeit die Forderung der Eingliederung der Arbeitslosen in den Produktionsprozess erhoben werden.

Brangels Niederlage.

Paris, 14. November. Die Pariser Morgenpresse beschäftigt sich mit der Niederlage Brangels in einer überaus kritischen Lage befindet.

Die Beute der Roten Armee.

Charlow, 12. November. (RAB.) Das ukrainische Erhebungsministerium teilt mit, daß die Roten Truppen in der Region Melitopol von Brangel 3 Millionen Rubel erbeutet haben.

Wenn ich noch in der letzten Nummer unserer Zeitschrift vor dem Parteitag schrieb, daß uns von der SPD, nur noch einige kleinere tote Fragen trennen, so stelle ich erfreulicherweise nach unserem Parteitag bei den Verhandlungen zwischen den beiden Zentralen heraus, daß auch diese kleineren Differenzen behoben sind und politisch überhaupt keine Meinungsverschiedenheiten mehr bestehen.

Die Vorbedingung für die Neuwahl von Arbeiterräten, eine alte politische Forderung, besteht heute nicht. Die Propaganda für den Gehalten der Arbeiterräte muß fortgesetzt werden.

Da auch Genosse Sinowjew derselben Ansicht Ausdruck gab, was damit die politische Differenz aus der Welt geschafft. Das wir sehr bald in einer Situation stehen können, in der die Wahl politischer Arbeiterräte notwendig wird, ist klar und unzweifelhaft auch in unserer Reihen noch keinem Zweifel.

dar. So waren denn auch alle Verhandlungen mit der Zentrale der SPD von einem einheitlichen, revolutionären Geiste getragen, der keine Gewalt für ein gutes Zusammenarbeiten nach der beschriebenen Vereinbarung.

Auch über die meisten organisatorischen Fragen kam es schnell zu einer Vereinbarung. Die Zentren sind einzig darin, die völlige Verschmelzung sobald als möglich durchzuführen, um das was eine einheitliche, aktionsfähige deutsche Section der kommunistischen Internationale zu schaffen. Alle nach etwa auftauchenden Widerstände sollen von beiden Seiten so rasch als irgend möglich überwunden werden. Die endgültige Vereinbarung soll auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus auf einem gemeinsamen Parteitag erfolgen, der wahrheitsliebend im Anfang September stattfinden wird. Die Vertretung auf diesem Parteitag soll nach den Stärkeverhältnissen der Mitgliedschaften geregelt werden.

Wünsche unserer Genossen hinsichtlich eines späteren Termins des Parteitages, da sie glauben, daß sich der Abschlußprozeß von den Hilferufen in manchen Bezirken nicht so schnell wird durchführen lassen. Das ist richtig, aber zwei wichtige Gründe sprechen für einen möglichst frühen Termin. Erstens die Stimmung dieses Vereinigungsparteitages auf die Verbundparteien in der Schweiz, in Italien und in Frankreich, die alle im Dezember ihre Parteitage abhalten, die zur 3. Internationale die Stellung nehmen wollen. Zweitens müssen wir die Vereinigung so rasch als irgend möglich durchführen, um den Bürgerkrieg und der von Tag zu Tag stärker werdenden Unterwerfung sofort eine gelohnte, aktionsfähige revolutionäre Massenpartei entgegenzusetzen.

Man kann jetzt politisch ein einheitliches Handeln beider Parteien leichter führen und die organisatorische Vereinigung voranzutreiben. Sollen die beiden Zentrenleitungen jetzt alle eine gemeinsame revolutionäre Zentrale bilden, die schon zahlreiche Erfahrungen gesammelt hat, in denen sich ein sehr gutes Zusammenarbeiten bewiesen hat. In dieser provisorischen Zentrale sind alle gemeinsamen politischen Aufgaben beschlossen worden. Von ihr sollen auch alle im Lande etwa auftauchenden Differenzen geschlichtet werden. Ähnlich wie in der Zentrale sollen in allen Parteioffizialen, den Bezirken, Unterbezirken und Ortsvereinen von den Vorständen beider Parteien sofort Verbindungsorgane geschaffen werden, die gemeinsam beraten sollen, um zu allen politischen Fragen und Aktionen eine Stellung zu nehmen und auf diese Weise im Einklang mit dem Zentralen ein völlig einheitliches Vorgehen herbeizuführen.

Diese provisorische Zentrale soll in den nächsten Wochen in allen Bezirken gemeinsame Sitzungen der beiderseitigen Parteileitungen unter Teilnahme eines Vertreters der beiden Zentren abhalten. Es ist selbstverständlich, daß beide Parteien gemeinsam ihre Presseorgane unterliegen. Werden an einem Orte zu demselben Zweck doppelte Presseorgane, so ist auf deren Verschmelzung hinzuwirken. Die Genossen der Orte, wo doppelte Zeitungen bestehen, wie Stuttgart, Mannheim und Wilmanns, werden die Verschmelzung beider Organe einleiten. Wenn in Paris neben der „Rote Arbeiter“ jetzt noch als besonderes Organ die „Internationale“ geschaffen wurde, so geschah dies nicht zufällig, sondern vor allem auch aus allgemeinen politischen Gründen. Nach der Vereinigung wird selbstverständlich auch in Berlin nur ein gemeinsames großes Blatt herausgegeben werden.

Man kann jetzt auch im Lande eine völlig einheitliche politische Linie in der Tätigkeit der beiden Parteien herbeizuführen, wird sofort ein gemeinsames Propagandaorgan für die Presse, für Schulzwecke und für die Propaganda der Partei einleiten. Die bisherige literarische Literatur soll nur im Zusammenhang der provisorischen Zentrale erfolgen. So ist die bisherige Korrespondenz über ein Einverständnis mit der provisorischen Zentrale jetzt zum täglichen Prozedere für unsere Parteipresse ausgebaut worden. Wenn irgend möglich, sollen schon jetzt in den Redaktionen Genossen beider Parteien tätig sein.

Wird Parteileitungen und einer Meinung, daß die gesamte Parteileitung die Tätigkeit unserer Genossen sich in Zukunft streng der Parteipolitik unterwerfen, daß damit aber nach wie vor die verschiedenartigsten Kräfte und Kräfteverhältnisse in manchen Gemeinden, Bezirken und Landtagen ein Ende gemacht wird. Ferner wird der opportunistischen Politik vieler Genossen in den Gewerkschaften Einhalt geboten werden. Auch die Arbeit in den gewerkschaftlichen Organisationen muß sich in Zukunft streng an die Parteipolitik und ihren Parolen orientieren. Alle Reaktionen beider Parteien in den Parlamenten, Landtagen, Verbänden, Kreisen und Gemeinden sowie in Gewerkschaften, Vereinen, Gesellschaften usw. sollen deshalb der Kontrolle der Partei, Unterbezirk, Ortsvereine oder Ortsgruppen der Partei unterstellt werden.

Alle Reaktionsmitglieder der Parteien sollen einen Webers unterworfen, der die Zentrale in die Lage versetzt, die Abgeordneten jederzeit zu ersuchen. Dies soll geschehen, um endlich dem Unfug ein Ende zu machen, daß Abgeordnete, die nicht mehr das Vertrauen der Partei besitzen, dennoch ihre Mandate weiter ausüben. Durch eine der Zentrale auszubehaltende Plankommission soll der Mandat niederzuliegen, soll diese Niederlegung geschehenfalls erzwungen werden.

Über alle diese Fragen wird es sehr leicht ein Einverständnis zu erzielen. Die einzige Schwierigkeit entsteht bei dem Wunsch der Kommunisten, sofort überall örtlich die Verschmelzung beider Parteioffizialen vorzunehmen. Bei der Verschmelzung, die unsere Zentraleitung in Halle nach dem Parteitag mit allen Bezirken hatte, stellte sich heraus, daß, von einer Ausnahme abgesehen, alle unsere Genossen diese sofortige örtliche Verschmelzung nicht wünschten, sondern als Voraussetzung für diese eine vorherige, zentrale, gemeinsame Vereinbarung bedingten. Da unsere Zentrale aus den mannigfaltigen Schreiben in den Verbänden mit den Kommunisten bei dieser Ansicht steht, ist nicht zu erwarten, daß die einzige organisatorische Differenz die sich bei den Verhandlungen herausstellte. Unsere Genossen werden daher keineswegs etwa der Meinung, daß eine örtliche Verschmelzung absolut nicht durchgeföhrt werden dürfe. Im Gegenteil, sie stehen keinen Zweifel darüber, daß dort, wo auf beiden Seiten der Wunsch nach einer sofortigen Verschmelzung besteht, nichts in den Weg gelegt werden sollte; nur sollte diese Verschmelzung in der Weise vor sich gehen, daß die kleinere Gruppe in „den Rufen“ der größeren aufgehen.

Der Parteivorsitz der SPD, nahm in seiner Erklärung vom 23. Oktober die von der Zentrale vorgeschlagene Stellung. Er nahm einstimmig eine Resolution an, die feststellte, daß durch die Vorgänge in der SPD die Voraussetzung für die Bildung einer starken kommunistischen Partei Deutschlands geschaffen sei. In dieser Resolution heißt es weiter: „Der Parteivorsitz erklärt daher, daß die Verschmelzung sofort organisch in den Mitgliedschaften vorzubereiten und binnen kürzester Frist durchgeföhrt und daß alle organisatorischen Schwierigkeiten sofort beseitigt werden müssen.“ Da indes in den meisten Bezirken und Orten eine Verständigung zwischen den Genossen beider Parteien darüber erfolgt ist, daß die örtliche Verschmelzung erst nach dem gemeinsamen Parteitag vorzunehmen werden soll, wird diese Differenz kaum zu den nachstehenden Schwierigkeiten führen.

Da sich immer in der Geschichte die Verschmelzung zweier Parteien erste und zum Teil schwer überwindliche Hindernisse gegen sich hat, so ist es im höchsten Grade erfreulich, daß bei der Schöpfung der großen vereinigten kommunistischen Partei

Deutschlands erste Schwierigkeiten höher überkaup nicht entstanden sind, sondern allen Anschein nach, von einzelnen örtlichen politischen Demismissen abgesehen, die Vereinigung sich sehr leicht vollziehen wird. Wir bringen in die neue Kampfgemeinschaft als solches Gut mit großer revolutionärer Arbeitseinstellung, die SPD, eine kleine, aber ebenso tapfere und opferbereite, wie vor allem auch moralisch glänzende Partei, die sich durch ihre revolutionären Elemente, die in fast allen Kämpfen und Stürmen der beiden letzten Jahre mit in den ersten Reihen, in der vordersten Front gehalten haben.

In beiden Zentren herrscht auch völlige Uebereinstimmung darüber, daß wir mit allen Kräften versuchen sollen, die einschüchternden Genossen der SPD, mit für die „Vereinigte Kommunistische Partei“ zu gewinnen. Es ist über, daß in der SPD, neben manchen völlig verwirrten Führern zahlreiche revolutionäre proletarische Elemente vorhanden sind, die nur aus zufälliger Ertelung und mangelnder marxistischer Einbildung falsche Begriffe gewonnen sind. Diese vor allem in ihrer Aktivität verworrenen Kräfte müssen wir für uns zurückgewinnen. Deshalb sollen zu dem kommenden Vereinigungspartei auch alle Ortsgruppen der SPD, die sich zu den Grundfragen der 3. Internationale bezeichnen, eingeladen werden.

So darf man alles in allem sagen, daß die Vereinigung der revolutionären Elemente der deutschen Arbeiterklasse, bisher leider der getrennten Bestrebungen, unter einem neuen Fahren, ist ein gewaltiger Kraftgewinn für die deutsche soziale Revolution. In Wäbe wird der deutsche Arbeiter in proletarischen Lager eine revolutionäre, geschlossene und selbstgeleitete Armee besetzt und durchdrungen von einem Geiste und einem Willen mit einer festen Führung gegenüberstehen; eine Armee, zusammengesetzt aus den besten, ehrlichen, klaffenbewußten und opferbereiten Elementen des deutschen Proletariats.

### Die Salgenfest für Vert.

Wie man in parlamentarischen unterrichteten Kreisen erklärt, wird die Wahl des Reichspräsidenten zusammen mit den preußischen Wahlen zum Landtage vorgenommen werden, also am 13. Februar n. J.

### Die Betriebsräte in Erfurt für die 3. Internationale.

In der Remise zum Aktionsausfluß der Betriebsräteversammlung ergab eine überwältigende Mehrheit für die Anhänger der 3. Internationale. Die Vollversammlung weilt es weiter, dem Vorstand der Arbeiter zu folgen und sich in das Programm des KPD, mit seiner bekannten politischen „Neutralität“ anzuschließen.

Die Ausdrücke und die Abstimmung hat den Nachläufern der Legien und Dittmannern deutlich gezeigt, wo die Mehrheit der Erfurter Betriebsräte steht.

### Das „sozialistische“ Berlin.

Vor einigen Tagen wurden die neuemöblichten Berliner Stadträte in ihr Amt eingeföhrt, soweit sie von der Regierung bestätigt wurden. Löwenstein und Eichhorn hat man nicht bestätigt. Den einen im Grunde, weil er Jude ist und die Regierung der Sache, die die Antisemiten gegen ihn entzündet, mit der Reichsregierung eine gleichgeschichtliche Seele gegenüberstand. Eichhorn darf nicht Stadtrat werden, weil er einmal das Proletariat bewaffnet haben soll, nachdem viele andere diese Pflicht verweigert hatten und die Soldlinge der Bourgeoisie bereits wieder mit ihren Waffen rückten.

An der Presse der Hilferingende und Scheidemann herrscht eitel Freude über den „neuen sozialistischen Magistrat“. Die klaffenbewußten Arbeiter müssen sich natürlich für darüber freuen, daß der Vertreter in hoffnungsloser Minderheit in der Stadterwaltung sitzen, und daß ihre Bedeutung und ihr Einfluß allein abhängig von der Energie und der Zahl der Proletarier, die hinter ihnen stehen.

### Vertagung der preußischen Landesversammlung.

Berlin, 15. November. Nach den Beschlüssen des Kabinettsrates wird sich die preußische Landesversammlung am 16. bis 22. oder 23. November verlagern. Für die dritte Lesung der Verfassung ist der 26. November in Aussicht genommen.

### Die Reichswehrkommandanten gegen die Soldaten.

Der Reichswehrkommandant über den Deutschen Reichsverband (RWR), der Reichswehrkommandant, hat am 14. November öffentliche Versammlungen angeordnet. Das Reichswehrkommando 3 hat dazu folgenden Verbot erlassen:

Der RWR fordert in einer Einladung, die einzelnen Truppeneinheiten auszugehen, zur Teilnahme an der am 14. November 1919 stattfindenden Feiern seines zwölfjährigen Bestehens bei sämtlichen Ortsgruppen auf.

Der RWR erklärt sich durch Form und Inhalt der im Gehege getriebenen Propaganda zur Abänderung des Wehrgesetzes die Disziplin (J. 1918, III, S. 548).

Es ist nicht weiter verwunderlich, daß den Reichswehrkommandanten die „Propaganda zur Abänderung des Wehrgesetzes“ auf die Herzen gefallen ist. Denn das Wehrgesetz leitet die Reichswehr abwärts an die Konterrevolution aus und gefährdet die völlige Niederhaltung der Soldaten durch die Offizierskamarilla. Aber es ist natürlich erfolgt, daß der RWR, durch seine Propaganda die Disziplin gefährdet. Der RWR ist eine laubne wirtschaftliche Organisation, die politisch neutral ist und allenfalls für die republikanische Verfassung des Reiches eintritt. Die Soldaten sollen aber das Wehrgesetz wieder nicht in erster Linie gegen den § 33, der den Angehörigen der Reichswehr die Quachtätigkeit auch zu wirtschaftlichen Organisationen ohne Genehmigung der Vorgesetzten verbietet.

Das Verbot des Wehrgesetzes ist in Beziehung für die beiderseitigen Verhältnisse der Soldaten, die im November 1918 den Reichswehrkommandanten mit dem Reichswehrkommando 3 abspürten und die Kommandanten an die Offiziere ausliefern ließen. Die „treuen Dienste“ der Soldaten für die Bourgeoisie werden ihnen gelohnt, indem man ihre wirtschaftlichen Organisationen unterdrückt und ihre Verammlungen verbietet. Die Reichswehrkommandanten müssen daran erkennen, in sehr fiesigen eigenen Interessen zum Gegenstande haben, als sie sich zum Kampf gegen das Proletariat mitdrängen ließen und jene Wäbe nicht haben fallen, die nun auch sie wieder unterdrücken. Sie müssen erkennen, daß die Soldaten, die im November 1918 den gemeinsamen Kampf der Arbeiter und Soldaten gegen die gemeinsamen Unterdrücker zu organisieren gitt, und nicht durch die schwächliche „republikanische“ Propaganda des RWR, sondern durch den Kampf mit allen Mitteln für jene Institution, die im November 1918 die Anterente der Soldaten vertrat: die Soldatenräte!

### Heid Dittmann.

In einer Metallarbeiter-Versammlung in Chemnitz erzählte nach einem „Vorwärts“-Bericht Herr Dittmann unter anderem: „In Halle ist jetzt ein Held bei den Revolutionären, der uns als Konterrevolutionäre beschimpft. Als wir in den Schwärzen

Stunden im Auszuge bei und heimlich in einem Stübchen zusammenkamen, gitterte der Herz am ganzen Seile, was gleich der Angst und reibte sein Zünden.“

Das ist natürlich eine völlig erfolgte eist Dittmannsche Verleumdung, aber interessant, daß Dittmann so ist, als hätte er während der schwärzen Kämpfe im Ruhrgebiet an einer heimlichen geselligen Zusammenkunft teilgenommen.

In Wirklichkeit handelt es sich um eine völlig harmlose Zusammenkunft lange vor dem Kapp-Zug, die nur deshalb heimlich stattfand, weil sie nicht angemeldet werden konnte, ohne wahrheitsliebend verboten zu werden. Von einer Besetzung ohne ernstliche Verfolgung keine Rede sein; schon daraus ergibt sich die ganze Lächerlichkeit der Dittmannschen Behauptungen, die höchstens nur beweisen, daß Dittmann sogar diese Zusammenkunft für gefährlich hielt, also selbst in der Angst war, die seine Phantasie anderen andichtet.

Druckfehler: In den Artikel „Zwischen zwei Verleumdungen“ haben sich einige Namen in der Druckerei eingeschlichen. Es darf nicht heißen, persönliche Ausführender Steinbrunn, sondern P. H. H. H. H., ferner nicht von den roten Soldaten, sondern von roten.

### Gute Ausichten für die Kommunisten auf dem Parteitag in Tours.

Die Linie der französischen Sozialisten hat nunmehr die Resolution bekräftigt, mit der sie auf dem kommenden Parteitag in Tours an den Anfang an die 3. Internationale fordern wird. Die Resolution ist verfaßt von Loriot, Sourcin, Lagin und Prostier. Die ausführliche Resolution stellt sich auf den Boden der 2. Bindungen und der Moskauer Beschlüsse und fährt dann fort:

„Am Beginn der geschichtlichen Rolle, die ihr in einer Stunde anfällt, wo das Schicksal des Proletariats an der weltweiten Front des Klassenkampfes auf dem Spiel steht, beschließt die französische Sozialistische Partei den Beitritt zur kommunistischen Internationale, welche die Anforderungen aller revolutionären Arbeiterorganisationen zusammenfaßt und leitet.“

Die Partei soll freilich provisorisch den Namen „Sozialistische“ behalten und zunächst heißen: „Französische Sozialistische Partei; französische Section der kommunistischen Internationale.“ Wie der „Daily Herald“ aus Paris erzählt, rechnet man dort damit, daß die Resolution der linken auf dem Parteitag in Tours angenommen wird.

### Die Internationale 2/1.

An der Wiener Konferenz, auf der die neue Internationale gegründet werden soll, hat der Vermittlungsrat der französischen Sozialistischen Partei Renaudel, Longuet, Jaurès und Bouix Bonomeau als Delegierte ernannt. Die Dittmann und Hilferding werden also in Wien mit einem Renaudel, dem hervorragendsten Vertreter der französischen Scheidemann, zusammenkommen und über die „Wirtschaftliche Internationale“ verhandeln. Die Verbindung der Hilferdinge mit den Scheidemannern des Auslandes geht ihrer Vereinigung in Deutschland selbst voraus.

Der Schweizer Bundesrat, der eben erst die Einreise der Genossen Serati und Brandier zu der Feiern des 7. November nach Zürich verbietet, hat der Regierung der Hilferdinge in Bern keine Hindernisse in den Weg gelegt. Die Zeiten haben sich gewandelt. Internationale verhandeln. Die Verbindung der Hilferdinge mit den Scheidemannern des Auslandes geht ihrer Vereinigung in Deutschland selbst voraus.

### Der Jagrestag der russischen Revolution in England und Frankreich.

Die Londoner Proletarier begingen den 7. November durch eine Massenversammlung im größten Saale der Stadt, in der Albert-Hall. Die Kundgebung begann, nach dem Bericht des „Daily Herald“, mit gemeinsamem Gesang der Internationale und einem Hoch auf Lenin. Darauf sprach der Vorsitzende der kommunistischen Partei, W. M. W. Er behauptete es, daß die englischen Arbeiter den Russen gegen die Sozialdemokraten, aber ihr Beispiel noch nicht nachahmen könnten. Darauf brachte Hoffe eine Resolution ein, welche die Freude ausdrückte, daß die Sowjetregierung so erfolgreich dem englischen Kapitalismus Widerstand geleistet habe. Der nächste Redner war das kommunistische Mitglied des Unterhauses, Oswald Malone. Er betonte, der Kapitalismus würde sich niemals dadurch beseitigen lassen, daß die Arbeiter alle fünf Jahre einen Stimmzettel in die Urne stecken. Er möchte gern Unterbezirke vermeiden, aber es könnte notwendig werden, daß man die Kämpferfähige benutze: Was würden schon ein paar Geschüsse und Kartuschen an der Katrine bedeuten, im Vergleich zu Amerika? (Stadt in London, wo das englische Militär fürstliche Grenz vertritt) und zu Irland? W. M. W. sprach, der Vorzug des Transportarbeiterverbandes, brachte eine weitere Resolution ein. Diese protestiert gegen die Politik der englischen Regierung gegenüber Sowjet-Rußland und fordert von dem Aktionsausfluß der englischen Arbeiter, er solle durch ein Ultimatum von der Regierung die Aufhebung der Blockade, den Beginn der Handelsbeziehungen zu Sowjet-Rußland und die Anerkennung der Sowjetregierung bis zu einem bestimmten Datum fordern. Erfülle die Regierung dieses Ultimatum nicht, so solle der Aktionsausfluß zum Generalstreik aufrufen.

Williams hat fort: „Man versucht jetzt die Reiche der 2. Internationale wieder aufzuwecken und von West nach London zu bringen. Was taten aber die Freunde der 2. Internationale vor dem 1914 bis 1919? Haben sie die Resolution von Deb's gefordert? Was haben sie für Ungarn und für das bürgerliche Österreich getan? Und was tun sie jetzt gegenüber den schändlichen Worten in Irland? Diese Leute fürchten mehr den Kommunismus als den internationalen Kapitalismus.“ Es sprach noch ein Vertreter Irlands, der erklärte, die irischen Arbeiter würden mit den englischen zusammengehen, sobald diese das Beispiel Irlands nachahmen. Nachdem die eingeladenen Resolutionen angenommen waren, wurden die Verhandlungen mit einem Hoch auf Sowjet-Rußland geschlossen. — Ausgebungen der Feiern hat in London noch an vielen anderen Stellen Englands statt.

Auch in Paris wurde der 7. November mit großer Begeisterung gefeiert. Auch dort fand im größten Versammlungssaal, im Bagram-Saal, eine Kundgebung statt. Es sprachen unter anderem Cahn und Louis. Eine Resolution, die die Unterstützung für Sowjet-Rußland ausdrückte, wurde einstimmig angenommen.

### Die südbanischen Gewerkschaften gegen Amsterdam.

Am 24. und 25. Oktober wurden in Zagreb die Kongresse für die Vereinigung aller Gewerkschaften der Scheidemannisten und der Eintritt in das Programm der 3. Internationale. Die Kongresse sprachen sich für die Eintritt in das Programm der 3. Internationale. Die Kongresse sprachen sich für die Eintritt in das Programm der 3. Internationale. Die Kongresse sprachen sich für die Eintritt in das Programm der 3. Internationale.



**Berufungs-Anzeiger 1633.**  
**Halle und Gaukreis.**  
 Sekretariat: Haas 42-44, Zimmer 23-24.  
 Anhebungszeit von 10-11 Uhr.  
 — Sonnabends nachmittags geschlossen. —  
 Fernsprecher 1473. 5212

**Halle.**  
 Donnerstag, den 18. November, abends  
 7 Uhr: Volkspark.

**Sitzung**  
 des gesamten Vorstandes.  
 Die Vorstände der SPD, und der  
 KPD, sind dazu einzeln oder  
 (soweit alle für dringender erforderlich  
 Der Vorstand, (Vermd.).

Die nach den Richtlinien des ADB, und der  
 Afa arbeitenden

**Betriebsräte,  
 Funktionäre u. Mitglieder**  
 (Arbeiter und Angestellte)

erscheinen am  
 Mittwoch (Bußtag), den 17. November,  
 vormittags 1/10 Uhr, im Volkspark.  
**Soni Sender, Frankfurt a. M.,**  
 spricht über: 5189

**Grundlagen der Produktionskontrolle**

**Deutscher Bauarbeiterverband,  
 Bezirksverein Halle a. d. S.**  
 Donnerstag, den 18. November, abends 7 1/2 Uhr,  
 im „Volkspark“ (Reinigungslokal):

**Mitgliederversammlung.**

**Tagesordnung:**

1. Bericht von der Konferenz des Verbandes Soa.  
 Bauarbeiter e.
2. Stellungnahme der Bauarbeiter zur Verkegung-  
 anfrage.
3. Wahl der Delegierten zu der am 12. Dezember  
 stattfindenden Konferenz.
4. Gewerkschaftliches.

Streikarbeiter müssen bis Sonntagabend, den  
 27. November, abgeholt werden, und zwar Dienstags  
 und Donnerstags von 10-11 Uhr vormittags und 1 bis  
 7 Uhr nachmittags, Sonnabends von 9-2 Uhr.  
 Auch alle anderen Auszubildenden finden nur noch  
 Dienstags, Donnerstags und Sonnabends statt.  
 Der Vorstand.

**Ein billiges Korsett**  
 nach Wasser  
 fest, an wir aus, ausgegebenen  
 Stoff oder Wäschele.  
 — Garantiert bester Sitz. —  
**Reparaturen u. Wäsche**  
 schnell und billig.  
 Werkstätten mod. Maskokorsets  
**Toska Gunkel,**  
 nur 16 Mark 16,  
 neben der Hirsch-Apothek.  
 Villen in vielen Großstädten.

Von Mittwoch früh 7 Uhr nicht ein  
 großer Transport

**Ferkel, Läufer-  
 und großer  
 Fatterschweine**  
 preiswert zum Verkauf. 5214

**O. Bruchhardt,** Telefon 3509,  
 Rothbar Str. 4.

**Gesund und ohne Sorge!**  
 Bei Blutaufschwäche, W. Jahre, Rheuma,  
 Hämorrh. Weibst. Haru- u. G. Leiden Störungen  
 schnelle, sich. Hilfe d. Schül. v. Prof. Dr.  
 Fran Elise Vogel, Hamburg 93; Hv.  
 Leidgen. angehen! Ausk. frei! R. port!

**Bekanntmachung!**  
 Empfänger, die vom 1. Januar 1921 an, die bei  
 der Erlaube- und Güterabfertigung der Preussischen  
 Staatsbahnen in Halle (Saale) einmündigen  
 Eile- und Nachfristlicher selbst abholen oder sich  
 anderer als der obenmündigen Nachfristnehmer  
 bedienen wollen, müssen darüber eine Erklärung  
 oder Vollmacht bis 20. Dezember d. J. bei den  
 genannten Abfertigungsstellen einlegen. Die für das  
 Jahr 1919 abgegebenen Erklärungen gelten gemäß  
 der Bekanntmachung vom November 1919 auch noch  
 für die Jahre 1920 und 1921 und die für 1920 ab-  
 gegebenen Erklärungen noch für die Jahre 1921  
 und 1922, wenn sie nicht bis 20. Dezember d. J.  
 durch andere Erklärungen ersetzt werden. Nähere  
 Auskunft erteilt die hiesige Erlaub- und Güter-  
 abfertigung. 2758

Halle (Saale), im November 1920.  
**Eisenbahn-Verkehrsamt.**

**Grundstücken-Verkauf.**  
 Freitag, den 19., und Sonnabend, den 20. d. M.,  
 von 9 Uhr vormittags an, findet in meinem Grund-  
 stücken-Verkauf, die öffentliche Versteigerung  
 von Grundstücken gegen sofortige Bar-  
 zahlung statt. Am Freitag, am 19. und 11 Uhr  
 mittags, kommen ein photos. Apparat (Zage 463.92)  
 und ein Bergtasch. zum Verkauf. 5244

**Eisenbahndirektion.**

**Hallische Arbeiterschaft!**  
 Heraus zu einer machtvollen Kundgebung!

Gericht Streikerlässe und die Kämpfungen der Organe seien, wobei die Reife geht. Unterrichtet  
 auch über die Ziele der offenen und vertriebenen Reaktion, damit ihr sie dann mit Taten bekämpfen  
 könnt. Seid, daß ihr bereit seid!

**Donnerstag, den 18. November, abends 7 Uhr, im großen Saale des Volksparks:**

**Massenversammlung.**

**Thema: Anti-Streit-Bewegung, Orgeßch und Proletariat.**  
 Redner: Gen. Paul Bowitzky (Halle) und Gen. Fritz Wolf (Berlin).  
 Arbeiter, Angestellte, Beamte! Ihr seid dem Ruf der wenigen Abgeplitterten an einer solchen  
 Kundgebung nicht gefolgt. Seid, daß ihr treu zur revolutionären Sache steht, indem ihr dem Ruf  
 eurer revolutionären Organisationsfolge leidet.

**Die Wirtschaftliche Käteorganisation.**  
 J. A.: Kurt Bachmann.  
**Der Sozialdemokratische Verein für Halle (M.P.).**  
 J. A.: Alfred Bemd.  
**Die Revolutionären Vertrauensleute.**  
 J. A.: Paul Bowitzky.

5215

**Leipziger Straße** **Alte Promenade**

Fernruf 1224. **UT** Fernruf 5738.

Unsere Vorstellungen beginnen morgen (Bußtag) 6 Uhr, Kassenöffnung 5 1/2 Uhr.

**Nur einmalige Aufführung**  
 des gewaltigen spannenden Dramas (4 Akte):

**Das Frühlingslied**  
 mit Friedrich Zelnik in der Hauptrolle  
 Vorführung: 7.20 9.40.

**Der Meisterschuss**  
 Spannendes Detektivbild in 4 Akten.  
 Vorführung: 6.10 8.20,  
 Donnerstag zum letzt. Mal  
 gr. Ost-Oswalda-Lustspiel: **Putschliedel**

**Lotte Neumann**  
 in dem einzig dastehenden Monumentalfilm:  
**Eines großen Mannes Liebe.**  
 Schauspiel in 6 Akten  
 nach dem Roman von Frz. Rosen.  
 Vorführung: 6.40 9.00.

**Verurteilung v. Edelsteinen im Walzwerk.**  
 Die Erzeugung von hochwert. Edelsteinen.  
 Industrieaufnahmen. 5222

Auf vielseitigen Wunsch verlängert!  
**„Staatsanwalt Briand's Abenteuer!“**  
 2. Teil.  
**„Dem Wellengrab entronnen.“**  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.25. 5210

Da der Andrang zu diesem Spielplan ein sehr gewaltiger wird, derselbe,  
 sowie das persönliche Auftreten der Hauptdarsteller in u. Tanserin

**Violette Napierska**  
 bis einschli.lich Freitag, den 19. November, verlängert!!  
 Am Samstag, den 17. November, von 6 Uhr an: Vorstellung.  
 Einlass 5 Uhr 30 Minuten.  
 Die Tausauführungen der Hauptdarstellerin müssen an diesem  
 Tage unterbleiben!

Halle, Gr. Ulrichstr. 51  
 Fernruf 4681.

**Wochentags**  
 Einlass 3 1/2, Beginn 4 Uhr

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**

**Morgen, Bußtag:**  
**Die Flucht des Fremdenlegionärs.**  
 Stoffrichter aus dem Schicksal einer  
 Legionäre. In fünf spannenden Akten.  
**Mit Gesangs- Prolog!**  
 Gesungen von Peter Blum aus Hamburg.  
 Vorführung: 7.00 9.15 Uhr.

**Die Frau ohne Seele.**  
 Psychologisches Drama über vier Akten.  
 In den Hauptrollen: 5221  
 Edith Meller, Warner Krüss, Ferry Sikla.  
 Vorführung: 8.10 8.25 Uhr.  
 Einlass 5.30, Beginn 6.00 Uhr.

**Sätowierungen,  
 Warzen und Muttermale**  
 entfernt persönlich unter voller Garantie. 19202  
**Rein Schneiden, Rein Stechen**  
**Rein Zerstören** 46 L. (Gute Gewähr!).  
 Sprechtzeit täglich 2-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr.

Geb. Med.-Rat  
**Dr. med. Schroeder's Ambulatorium**  
 für Haut- und Geschlechtsleiden  
 Rheingartenstr. 10  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41, I.  
 Led. Arzt. Spitz. Arzt. Dr. med. Krause  
 Sprecht. Wochent. 100-110 Uhr. Freitag nachm.  
 Telefon 6107 — Getrennte Wartezimmer. — 4603

**Arbeitsmarkt**

**Perfekte Luxuswagen-Lackierer**  
 für dauernde Beschäftigung sucht.  
 Ebenfalls werden **Sattler für Auto-  
 karosserie und Luxuswagenbau** ein-  
 gestellt. 27201

**Döbelner Wagenfabrik, Döbeln/Sa.**

**Tüchtige Stellmacher**  
 als Kastenmacher für Karosserie- u. Wagen-  
 bau gesucht. Gelegentlich auch zur Erren  
 des Planzeichnens geboten. Hohe Löhne  
 und dauernde Arbeit zugesichert. 27219  
 — Einstellung sofort. —

**Döbelner Wagenfabrik, Döbeln/Sa.**

**Echtige 27577**

**Jung. kräft. Mädchen**  
 zur Hilfeleistung u. Reinh.  
 haltung des Operations-  
 zimmers gesucht. 5192

**Zinksgartenstr. 3.**

**Arbeiter**  
 stellt sofort ein

**Rich. Meise**  
 Baugeschäft, Löbejün.

**Ansichts-Karten**  
 erhalten u. beitenen Inhalt  
 Volksbuchhandlung.

**Kammer-Lichtspiele**  
 GROSSE STEINSTR. 24.

**Nur noch bis Donnerstag!**

**Texas Jack**  
 in dem gewaltigen Wildwest-Drama:  
**Der Todeskampf um Barlio.**

**II. Teil Blut gegen Blut.**

**Mittwoch von 6 Uhr an  
 volle s Programm.**

3. Fortsetzung vom 3. bis 9. Dezbr.

**Ab Freitag:**

**Lepain V.**  
 der König der Diebe  
 und Ausbrecher.

**3 Könige**  
 Bestes Familien-Varieté am Platze.

**Ab heute Neues Programm**  
 Geschwister Fockinger, Seldelino-Duett,  
 Kurt Pletzschel, Ellen Colmar und d.e  
 übrigen erstklassigen Künstler.

**Eintritt: Wochentags 1,50 Mark.**

**Bratwurst glöckle-**  
**Ab 16. Nov.: Neuer Spielplan.**  
 Adele und Partner, Exzentrik-Akrobaten. —  
 Hugo Geier, Instrumental-Komiker. — Thea  
 Marietta u. Nussy Orion, Tanzkünstlerinnen. —  
 Paul Caprano, Karikatur-Schneidestricher u.  
 6 weitere erstklassige Künstler.

Hierzu das  
 Volksstück: **Die Frau des Bruders.**

Alte Promenade 11, Ecke Gr. Ulrichstr.

**B. B. B.**

**Beths Bunte Bühne.**

Neu! Ab heute: Neu!  
**3 Geschwister Pretzsch.**  
 Kunstspiegel-Tanz. — Pflege des deutschen Volkstheaters.  
 Töchter des Musikprofessors Pretzsch, Dresden.

**Apollo-Theater.**  
 Tägl. 7-10 Uhr:  
**Schwarzwaldm. del'**  
 Op. 1. u. 2. Akt. v. L. Jessel.  
 mit Fanny Kabe. 5220  
**Mittwoch (Bußtag)**  
 „Schwarzwaldmadel“

**Schloß Schönbrunn  
 und Kärnten (Groß-  
 und Kleinoper)**  
 nur noch bis Sonntag.  
**Welt-Panorama.**  
 Gr. Ulrichstr. 45, I. 5194

**Modernes Theater.**  
 Neue Promenade 8.  
**Maharatt-Varieté.**  
 Der grossen November Spielplan  
 12. Akt. Anf. 7 Uhr.  
 Sonntag nachmittags 4 Uhr:  
 Kleine Preise.  
 4814 Donnerstag:  
 Kabarett u. Künstler-Ball.  
**Stadttheater.**  
 Mittwoch, 17. November,  
 Anf. 6. Ende nach 10 Uhr:  
**Siegfried.**  
 Donnerstag, 18. Novemb.  
 Anf. 7. Ende nach 9 Uhr:  
 Summa summa rum:  
 Freitag: 2203  
 Hofmanns Erzählungen.

**Gasthof z. Mohr**  
 Morgen, Mittwoch 5211  
**9-tägiger  
 Preisskat.**  
 Anfang 3 Uhr und 7 Uhr.

**Liebig's Restaurant,**  
 Trütha, Petersb. ustr. 2  
 Mittwoch, 17. Novemb.,  
 5201 3 und 7 1/2 Uhr:  
**Geftügel-Preisskat.**

**Kosensträger**  
 durchweg Gummi  
**Paar 1100 Mark**  
**Leipziger Bazar**  
 Leipziger Straße 17.

**Bettmässen**  
 sofort Pfeffertüte. Viele  
 Dankschreiben.  
 21er u. Geftügel ausg.  
 Zu beziehen durch:  
**Versand Küller,**  
 München 3  
 Georgenstr. 49.











